Datum: 30. September 2010
Medium: der Standard

Neue Architektur für Pflegewohnhäuser

30. September 2010, 21:35

Im Rahmen der Reihe "Architektur im Ringturm" werden von der Stadt Wien geförderte, moderne Häuser vorgestellt

Wien - Das Wohnen im Vordergrund und die medizinische Versorgung im Hintergrund: An die Wiener Pflegewohnhäuser der Zukunft werden neue Anforderungen gestellt. Welche das sind, und wie sich diese architektonisch gestalten lassen, zeigt ab Freitag, die Schau "Das ganze Leben" im Ausstellungszentrum im Wiener Turm am Schottenring. Im Rahmen der Reihe "Architektur im Ringturm" werden von der Stadt Wien geförderte, moderne Pflegewohnhäuser vorgestellt, darunter auch das neu eröffnete "Haus im Haus-System" in Wien Leopoldstadt.

Besondere Bedürfnisse und Wünsche

Im Jahr 2020 werden an die 314.000 Wienerinnen und Wiener älter als 65 Jahre sein, wird geschätzt. Der Bedarf an Pflegeeinrichtungen wird demnach steigen. Iinnovative Projekte, die den besonderen Bedürfnissen und Wünschen von Pensionisten gerecht werden sollen, werden derzeit in ganz Wien umgesetzt. Im Mittelpunkt neuer Qualitätsanforderungen steht die Wahl zwischen Privatsphäre und Austausch - so soll die private Wohnsituation klar von öffentlichen Plätzen wie Cafes oder Tageszentren abgegrenzt werden, damit die Senioren sich sowohl zurückziehen als auch gleichzeitig "aktiv an einem öffentlichen Leben innerhalb der Pflegeeinrichtung" teilnehmen können. Ebenfalls bei allen Bauprojekten vertreten: grüne Therapiegärten und farbige Leitsysteme, die das Zurechtfinden erleichtern.

"Um den zukünftigen Bedarf zu decken und den speziellen Bedürfnissen älterer Menschen gerecht zu werden, investieren wir über die nächsten Jahre mehr als 350 Mio. Euro", so Peter Stanzl, Leiter der Gruppe Sozialplanung im Magistrat für Gesundheits- und Sozialplanung. "Bis 2015 sollen alle Bauprojekte umgesetzt werden, 3.700 neue Pflegeplätze werden dadurch geschaffen."

Verglasungen und Loggien schaffen Verbindung zum Park

Neben dem eben fertiggestellten Pflegewohnhaus in Wien-Leopoldstadt, das mehr als 300 Personen beherbergen kann und die Zimmer als "Häuser", die Gänge als "Straßen und Plätze" anlegt, stellt die Schau auch das derzeit in Bau befindliche Pflegewohnhaus Liesing vor, das im Jahr 2011 fertiggestellt werden soll. Das Pflegewohnheim wird dabei in eine bestehende Parklandschaft integriert. Eine besondere Herausforderung, so Daniel Bammer aus dem zuständigen Architekturbüro: "Wir haben versucht, das Haus mit dem Park in Verbindung zu bringen. Durch Verglasungen und Loggien besteht ein direkter Bezug zum Park." Das Erdgeschoß geht direkt in den Park über, die Obergeschoße bieten in L-Form angelegte Wohnbereiche, zwei gläserne Brücken verbinden Gebäudeflügel.

Wohngruppenmodell in Döbling

"Wohnen mit Grinzinger Charme" verspricht das neue Pflegehaus in Döbling, das bis 2012 fertig gebaut werden soll. Dieses ist als Wohngruppenmodell vorgesehen, "was uns stark von den anderen Häusern unterscheidet", meinte Oliver Sperl aus dem Architekturbüro bei der Pressekonferenz. Senioren sollen mit ihren eigenen Möbeln in eine 30-Quadratmeter-große Wohnung einziehen und in Gruppen mit Betreuern gemeinsam wohnen, was eine individuelle Betreuung ermöglicht. In "atmosphärischen Zonen" können Bewohner, Besucher und Betreuer in Gemeinschaftsräumen aufeinandertreffen. (APA)